



EIN JAHR DEUTSCHES SCHUTZENGE-MUSEUM IM SCHWEIZER HOF

Am 2. Oktober des letzten Jahres wurde im Obergeschoss des Museums im Schweizer Hof das „Deutsche Schutzengel-Museum“ eröffnet, das Darstellungen von Schutzengeln und ähnlichen Schutzwesen aus sechs Jahrhunderten und vielen Religionen der Welt zeigt. Im ersten Jahr seit der Eröffnung konnten (bis einschließlich 1. Oktober 2008) insgesamt 8190 Besucher im Schweizer Hof gezählt werden. Dies bedeutet eine Steigerung um mehr als 30 % gegenüber den 12 Vormonaten, in denen es die Dauerausstellung zum Thema „Schutzengel“ noch nicht gab.

Der Anspruch, „Deutsches“ Schutzengel-Museum zu sein, schlug sich nicht zuletzt bei der Herkunft der Besucher nieder, die aus dem gesamten Bundesgebiet nach Bretten kamen. Schwerpunkte waren dabei (neben Baden-Württemberg) die Bundesländer Bayern, Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen. Die Besucher aus Baden-Württemberg kamen aus allen Teilen des Landes, so z.B. auch vom Hochrhein, vom Bodensee, von der Alb und aus Oberschwaben. Immer öfter wurde das Museum im Schweizer Hof im Laufe des Jahres auch für Busreisegruppen aus verschiedenen Bundesländern attraktiv, deren Teilnehmer den Museumsbesuch in der Regel mit einem mehrstündigen Aufenthalt in Bretten verbanden – mit

PRESSEMITTEILUNG



den entsprechenden Effekten für Gastronomie und Einzelhandel.

Die vor dem Ankauf, der von der Bürgerinitiative Bretterer Heimat- und Denkmalpflege finanzierten Exponate, von OB Paul Metzger skizzierten Erwartungen haben sich bisher mehr als erfüllt. Mit der Konzeption des Deutschen Schutzengel-Museums und den gezeigten Exponaten hat Bretten eine aktuell interessante Nische besetzt, die eine hervorragende Besucherfrequenz gebracht hat. Deutlich wird dies im gestiegenen Spendenaufkommen und den vielen zustimmenden Einträgen im Gästebuch. Auch der Anspruch, dass das Deutsche Schutzengelmuseum insbesondere auch zur Förderung des interreligiösen Vergleichs und Dialogs beitragen soll, hat sich auf vielfache Weise erfüllt. Vor allem bei den Führungen waren die Besucher immer wieder überrascht über die am Beispiel "Schutzengel und Schutzwesen" zutage tretenden Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen der Welt. Aus den im Museum gewonnenen Eindrücken entwickelten sich z.T. intensive Diskussionen und weitere Nachfragen, die auf ein tieferes Verständnis dieser religionskundlichen Zusammenhänge abzielten. Nachdem schon im November 2007 zwei weitere Räume in die Dauerausstellung zum Thema „Schutzengel“ einbezogen werden konnten und sich seit April 2008 die „Aktion Schutzengel“ des Hilfswerks „Missio“ im Schweizer Hof präsentiert, steht für 2009 eine a-

PRESSEMITTEILUNG



bermalige Erweiterung um zwei Räume im 3. Obergeschoss an. Dafür wird z.Zt. weiteres Material zusammengetragen, wobei unmittelbar aus der Bevölkerung immer wieder neue Exponate als Geschenk oder Dauerleihgabe ins Museum gelangen. Durch die Anknüpfung von Kontakten zu verschiedenen „Schutzengel-Gemeinden“ und „Schutzengel-Kirchen“ im gesamten Bundesgebiet konnte schließlich auch zu diesem Thema eine Dokumentation aufgebaut werden, die künftig eine geeignete Präsentation finden soll.